

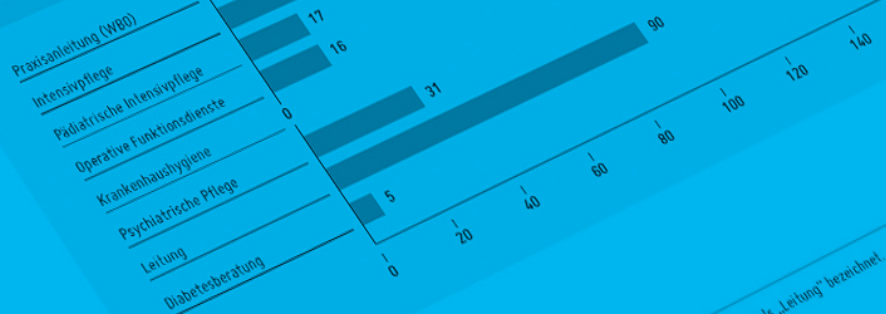


4.3.2. WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE NACH WEITERBILDUNGSBEREICH
Im Weiterbildungsjahr 2020 wurden die Erstprüfungen der Weiterbildung „Praxisanleiter/-in in den Pflegeberufen“ nun vollständig gemäß der WBO durchgeführt. Alle weiteren Weiterbildungsabschlüsse erfolgten nach alter Regelung (DVO).
Darüber hinaus fanden, anders als im Weiterbildungsjahr 2019, auch wieder Abschlussprüfungen in den Weiterbildungen „Operative Funktionsdienste“ und „Diabetesberatung“ statt. Umgekehrt wurde die Weiterbildung „Krankenhausthygiene“ im Jahr 2020 nicht geprüft.
Da die Weiterbildung „Ambulante Pflege“ weiterhin nicht geprüft wurde, wird diese in der nachfolgenden Tabelle nicht mehr aufgeführt.

TABELLE 6 WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE NACH WEITERBILDUNGSBEREICHEN 2020

WEITERBILDUNGSBEREICHE (2020)	ABSCHLUSST	OHNE ABSCHLUSS	INSGESAMT
Praxisanleitung (WBO)	85	48	133
Intensivpflege	17	0	17
Pädiatrische Intensivpflege	16	0	16
Operative Funktionsdienste	0	90	90
Krankenhausthygiene	5	80	85
Psychiatrische Pflege	0	0	0
Ambulante Pflege	0	0	0
Leitung (einer Pflege- oder Funktionseinheit ³)	0	0	0
Diabetesberatung	0	0	0
Summe	108	188	296

ABBILDUNG 3: WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE IN DEN WEITERBILDUNGSBEREICHEN 2020



³ Nachfolgend wird im Sinne der besseren Lesbarkeit dieser Weiterbildungsbereich verkürzt als „Leitung“ bezeichnet.
BERICHT 2019 AUS DEM WEITERBILDUNGSREGISTER DER LANDESPFLEGEKAMMER RHEINLAND-PFALZ

INHALTSVERZEICHNIS

TABELLENVERZEICHNIS	2
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	2
1. EINLEITUNG	3
1.1. Das Weiterbildungsregister	3
1.2. Weiterbildung im Pandemiejahr 2020	3
2. AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE AUF DIE WEITERBILDUNG	4
3. ZULASSUNGEN	5
2.1. Weiterbildungsstätten	5
2.2. Weiterbildungen	6
4. ABSCHLUSSPRÜFUNGEN UND WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE 2020	7
4.1. Weiterbildungsteilnehmende 2020	7
4.2. Grundqualifikation der Weiterbildungsteilnehmenden	8
4.3. Weiterbildungsabschlüsse	9
Weiterbildungsabschlüsse nach Grundqualifikation	9
Weiterbildungsabschlüsse nach Weiterbildungsbereich	10
Weiterbildung nach Grundqualifikation und Weiterbildungsbereich	11
Weiterbildungen nach WBO	12
4.4. Anerkennung von Weiterbildungen	12
5. DEMOGRAFISCHE STRUKTUR DER WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDEN	12
5.1. Altersstruktur	12
5.2. Altersstruktur in den Weiterbildungsbereichen	13
5.3. Geschlechterverteilung	15
5.4. Geschlechterverteilung in den Altersgruppen	16
5.5. Verteilung der Geschlechter in den Weiterbildungsbereichen	17
6. VERGLEICHE ZU DEN VORHERIGEN WEITERBILDUNGSJAHREN	17
6.1. Entwicklung der Gesamtanzahl der Weiterbildungsteilnehmenden und der Weiterbildungsabschlüsse	17
6.2. Entwicklung der Teilnehmenden- und Abschlusszahl innerhalb der Weiterbildungsbereiche	18
7. AUSBLICK	19
LITERATURVERZEICHNIS	20

TABELLENVERZEICHNIS

TABELLE	1	Zugelassene Weiterbildungsstätten nach WBO	5
TABELLE	2	Zugelassene Weiterbildungen nach WBO	6
TABELLE	3	Prüfungsteilnehmende nach Mitgliedsstatus	8
TABELLE	4	Prüfungsteilnehmende nach Grundqualifikation	8
TABELLE	5	Weiterbildungsabschlüsse	9
TABELLE	6	Weiterbildungsabschlüsse nach Weiterbildungsbereich 2020	10
TABELLE	7	Weiterbildungsabschlüsse nach Weiterbildungsbereich und Grundqualifikation	11
TABELLE	8	Weiterbildungsteilnehmende und Abschlüsse nach WBO und DVO	12
TABELLE	9	Verteilung nach Altersgruppen	13
TABELLE	10	Altersstruktur in den Weiterbildungsbereichen (in absoluten Zahlen)	14
TABELLE	11	Altersstruktur in den Weiterbildungsbereichen (in Prozent)	14
TABELLE	12	Geschlechterverteilung der Weiterbildungsteilnehmenden	15
TABELLE	13	Geschlechterverteilung in den Altersgruppen	16
TABELLE	14	Geschlechterverteilung in den Weiterbildungsbereichen	17
TABELLE	15	Entwicklung der Teilnehmenden- und Abschlusszahlen in den Weiterbildungsbereichen	19

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNG	1	Verteilung Weiterbildungsteilnehmende nach Grundqualifikationen	8
ABBILDUNG	2	Weiterbildungsabschlüsse nach Grundqualifikation	9
ABBILDUNG	3	Weiterbildungsabschlüsse in den Weiterbildungsbereichen	10
ABBILDUNG	4	Verteilung der Grundqualifikationen auf Weiterbildungsbereiche	11
ABBILDUNG	5	Verteilung nach Altersgruppen	13
ABBILDUNG	6	Altersstruktur in den Weiterbildungsbereichen	14
ABBILDUNG	7	Geschlechterverteilung der Weiterbildungsteilnehmenden	15
ABBILDUNG	8	Geschlechterverteilung in den Altersgruppen	16
ABBILDUNG	9	Weitebildungsteilnehmende und Weiterbildungsabschlüsse 2018, 2019 und 2020	18

1. EINLEITUNG

1.1. DAS WEITERBILDUNGSREGISTER

Zu den hoheitlichen Aufgaben der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz gehört die **Regelung der Weiterbildung** ihrer Mitglieder sowie die **Aufstellung und Fortschreibung eines Weiterbildungsregisters**. Zu diesem Zweck erhebt die Prüfungsstelle der Landespflegekammer die notwendigen Daten und verwaltet diese. Hierbei handelt es sich um **Angaben der Weiterbildungsstätten, der Weiterbildungsteilnehmenden, der beauftragten Prüfenden und Prüfungsvorsitzenden sowie der Antragstellenden von Anerkennungen von Weiterbildungen und (vorzeitige) Zulassungen zu einer Weiterbildung**.

Seit 2019 werden die Daten des jeweils vorhergehenden Weiterbildungsjahres ausgewertet und in Berichtsform veröffentlicht. Somit kann die Entwicklung der Weiterbildung der Pflegefachpersonen in Rheinland-Pfalz seit Inkrafttreten der Weiterbildungsordnung am 01.01.2018 nachverfolgt werden.

1.2. WEITERBILDUNG IM PANDEMIEJAHR 2020

Der vorliegende dritte Bericht aus dem Weiterbildungsregister befasst sich mit dem Weiterbildungsjahr 2020, einem außergewöhnlichen Jahr für den Pflegeberuf.

Die weltweite Covid-19-Pandemie stellte nicht nur das allgemeinbildende Schulsystem vor große Herausforderungen, sondern auch die berufliche Weiterbildung in Deutschland. Erste Ergebnisse einer Umfrage des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) im Sommer 2020 ergaben, dass die **Mehrheit der Weiterbildungsveranstaltungen im ersten Lockdown verschoben oder abgesagt** werden mussten, was sich zu einem großen Teil auch wirtschaftlich negativ auswirkte (Christ & Koscheck, 2021). Zusätzlich zur Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen und Prüfungen mussten in der pflegerischen Weiterbildung noch weitere Herausforderungen bewältigt werden. So waren Pflegefachpersonen deutschlandweit, und auch in Rheinland-Pfalz, aufgrund der Pandemie bei der pflegerischen Versorgung von Menschen mit Pflegebedarf besonders gefordert. **Die Konfrontation mit dem neuen Krankheitsbild Covid-19, Arbeitszeitverlängerungen, zusätzliche Hygienemaßnahmen, unzureichende Schutzausrüstung, Wechsel in andere Arbeitsbereiche, Personalausfälle führten in sämtlichen Pflegesettings zu einer zusätzlichen Arbeitsbelastung** (Begrow & Gaidys 2020; Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe 2021; Hower, Pfortner & Pfaff, 2020; Ostermann-Wolf et al., 2020; midi/Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. 2020). Im Pandemiejahr 2020 infizierten sich in Deutschland insgesamt über 45.000 Beschäftigte in Einrichtungen des Gesundheitswesens und weitere über 32.000 in Pflegeeinrichtungen mit dem Coronavirus SARS-CoV2 (Robert-Koch-Institut 2020).

Es ist davon auszugehen, dass sich die Belastungen durch die Covid-19-Pandemie auf die erfolgreiche Teilnahme an einer Weiterbildung auswirken. Der diesjährige Weiterbildungsbericht wird sich daher zwangsläufig mit den Auswirkungen der Pandemie auf die Weiterbildung auseinandersetzen. Veränderungen zu den Weiterbildungsjahren 2018 und 2019 müssen vor dem Hintergrund der noch immer grassierenden Covid-19-Pandemie betrachtet werden.

Das Pandemiejahr 2020 zeigt aber auch die **Bedeutung und Notwendigkeit der Fachweiterbildung im Pflegeberuf**. So standen insbesondere **Intensivpflegende** im Fokus der öffentlichen Berichterstattung. An anderer Stelle zeigte die Notwendigkeit in allen Pflegesettings Hygienepläne zu erstellen, anzupassen und umzusetzen, um Menschen mit Pflegebedarf und Pflegefachpersonen gleichermaßen zu schützen, die Bedeutung des Weiterbildungsbereichs **Krankenhaushygiene**.

Darüber hinaus wurde durch die Landespflegekammer Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demografie, eine **16-Stunden-Kurzqualifizierung** initiiert, um Pflegefachpersonen aus anderen Fachbereichen für einen **Unterstützungseinsatz** in der Intensivpflege vorzubereiten. Einige Weiterbildungsstätten in Rheinland-Pfalz setzten diese Kurzqualifizierung zusätzlich zu den bestehenden organisatorischen Herausforderungen und leisteten damit einen wichtigen Beitrag zur Pandemiebewältigung. Insgesamt durchliefen im Jahr 2020 **1069 Pflegefachpersonen** diese Kurse.

Unabhängig von der Pandemie steht der vorliegende Weiterbildungsbericht auch dieses Jahr weiterhin im Zeichen des Übergangs zwischen der alten Regelung des **Landesgesetzes über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen (GFBWBG)** sowie seiner **Durchführungsverordnung (GFBWBGDVO; kurz: DVO)** und der neuen Regularien der **Weiterbildungsordnung (WBO)**. So ist im vergangenen Jahr die Weiterbildung „zur Praxisanleiterin oder zum Praxisanleiter im Gesundheitswesen und in der Altenpflege“ ausgelaufen und wird nun vollständig durch die Weiterbildung zur **„Praxisanleiter/-in in den Pflegeberufen“** ersetzt. Außerdem wurden die ersten Weiterbildungen in den Bereichen **„Intensivpflege und Anästhesie“** und **„Neonatologische und pädiatrische Intensivpflege“** nach WBO zugelassen. Bislang werden diese Weiterbildungsbereiche noch nach alter Regelung geprüft. Aufgrund der zweijährigen Weiterbildungsdauer ist mit einer längeren **Übergangszeit** zu rechnen, bis beide Weiterbildungsbereiche ausschließlich nach WBO durchgeführt und geprüft werden.

Darüber hinaus wurden 2020 folgende Rahmenvorgaben verabschiedet:

- Psychische Gesundheit
- Perioperative Pflege
- Führen und Leiten einer Pflege- oder Funktionseinheit in der Akut- und Langzeitpflege

Stichtag der Daten für den vorliegenden Bericht ist der 31.12.2020. Dieser bezieht auf das Zulassungsdatum einer Weiterbildungsstätte oder Weiterbildung sowie dem letzten Prüfungstag einer Abschlussprüfung.

2. AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE AUF DIE WEITERBILDUNG

Gerade die zur Pandemiebekämpfung verordneten Kontaktbeschränkungsmaßnahmen führten zu organisatorischen Problemen bei den Weiterbildungsstätten. **So mussten von den 37 in 2020 gestarteten Weiterbildungen insgesamt sieben ihren Beginn verschieben.** Dies betraf in fünf Fällen den Weiterbildungsbereich **Praxisanleitung** und je einmal die **Intensivpflege** und die **Pädiatrische Intensivpflege**. **Drei Weiterbildungen mussten ganz abgesagt werden.** Weiterhin musste in **vier Weiterbildungskursen Lehrveranstaltungen verschoben werden.**

Darüber hinaus mussten **sechs Prüfungstermine verschoben** werden, die zu einer Verlagerung der Abschlussprüfungen in den Herbst und Winter führte. **In einem Kurs** konnte eine für das Jahr 2020 geplante Abschlussprüfung nicht mehr stattfinden und wurde daher **in das Jahr 2021 verschoben.**

Vonseiten der Weiterbildungsteilnehmenden wurden nach dem ersten Lockdown im März 2020 im Vergleich zum Jahr 2019 vermehrt Abbrüche der Weiterbildung sowie krankheitsbedingte Rücktritte von der Abschlussprüfung vermerkt. Bislang wurden Abbrüche und Rücktritte nicht systematisch erfasst und wurden zum Vergleich aus den vorliegenden Daten des Weiterbildungsregisters rekonstruiert. Insgesamt haben **etwa zehn Teilnehmende ihre Weiterbildung abgebrochen**, das sind in etwa doppelt so viele wie im Vorjahr. **Weitere 14 Teilnehmende mussten krankheitsbedingt von der Abschlussprüfung zurücktreten**, ebenfalls deutlich mehr als in 2019.

3. ZULASSUNGEN

3.1. WEITERBILDUNGSSTÄTTEN

2020 erhielten **drei Weiterbildungsstätten eine Zulassung nach WBO**. Insgesamt waren zum Stichtag somit 25 Weiterbildungsstätten zugelassen:

TABELLE 1 ZUGELASSENE WEITERBILDUNGSSTÄTTEN NACH WBO

NAME DER WEITERBILDUNGSSTÄTTE	ORT WBS
CTT-Fortbildungszentrum	Aach
St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH Bildungszentrum für Gesundheitsberufe	Andernach
Rhein-Mosel-Akademie	Andernach
Stiftung Kreuznacher Diakonie Akademie	Bad Kreuznach
Altenpflegeschule Bitburg Saarländischer Schwesternverband e. V.	Bitburg
Weiterbildungszentrum an der Pflegeschule Daun	Daun
Katharina Kasper Akademie	Dernbach
DRK Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Fort- und Weiterbildungsinstitut	Hachenburg
Weiterbildungszentrum Westpfalz-Klinikum e.V.	Kaiserslautern
Fort- und Weiterbildungsinstitut am Pfalz-Klinikum für Psychiatrie und Neurologie	Klingenmünster
Bildungscampus Koblenz Institut Fort- und Weiterbildung	Koblenz
Bildungs- und Forschungsinstitut am Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	Koblenz
Private staatlich anerkannte Fachschule für Altenpflege des Caritasverbandes f. d. Diözese Speyer e.V.	Ludwigshafen
Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH Pflegeakademie	Ludwigshafen
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Abteilung Fort- und Weiterbildung	Mainz
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Abteilung Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen	Mainz
Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen Neustadt/Weinstraße	Neustadt
Rheinisches Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen der Marienhaus Kliniken GmbH	Neuwied
Bildungszentrum Städt. Krankenhaus Pirmasens gGmbH	Pirmasens
Diakonissen Speyer Bildungszentrum im Mutterhaus	Speyer
Bildungsinstitut der Barmherzigen Brüder Trier	Trier
Lernstadt Zukunft – Weiterbildungsinstitut Pflege Caritasverband für die Diözese Trier e. V.	Trier
Bildungszentrum für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen Eifel-Mosel	Wittlich-Wengerohr
Klinikum Worms Zentrale Ausbildungsstätte für Pflegeberufe Rheinhessen/Pfalz (ZAfP)	Worms
Nardini Klinikum St. Elisabeth Weiterbildungsstätte f. Praxisanleitung im Gesundheitswesen und in der Altenpflege	Zweibrücken

3.2. WEITERBILDUNGEN

Im Weiterbildungsjahr 2020 wurden **16 Weiterbildungen nach WBO zugelassen**. Damit waren zum Stichtag insgesamt 33 Weiterbildungen nach WBO zugelassen. Neben der Weiterbildung „Praxisanleiter/-in in den Pflegeberufen“ wurden nunmehr auch die ersten Weiterbildungen in den Bereichen „Intensivpflege und Pflege in der Anästhesie“ sowie die „Neonatologische und Pädiatrische Intensivpflege“ zugelassen.

TABELLE 2 WEITERBILDUNGSSTÄTTEN MIT EINER ZUGELASSENEN WEITERBILDUNG NACH WBO

NAME DER WEITERBILDUNGSSTÄTTE	ORT WBS
PRAXISANLEITER/-IN IN DEN PFLEGEBERUFEN	
CTT-Fortbildungszentrum	Aach
Rhein-Mosel-Akademie	Andernach
St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH Bildungszentrum für Gesundheitsberufe	Andernach
Stiftung Kreuznacher Diakonie	Bad Kreuznach
Weiterbildungszentrum an der Pflegeschule Daun	Daun
Katharina Kasper Akademie	Dernbach
DRK Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Fort- und Weiterbildungsinstitut	Hachenburg
Weiterbildungszentrum Westpfalz-Klinikum e.V.	Kaiserslautern
Fort- und Weiterbildungsinstitut am Pfalz-Klinikum für Psychiatrie und Neurologie	Klingenmünster
Bildungs- und Forschungsinstitut am Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	Koblenz
Bildungscampus Koblenz Institut Fort- und Weiterbildung	Koblenz
Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH Pflegeakademie	Ludwigshafen
Private staatlich anerkannte Fachschule für Altenpflege des Caritasverbandes f. d. Diözese Speyer e.V.	Ludwigshafen
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Abteilung Fort- und Weiterbildung	Mainz
Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen Neustadt/Weinstraße	Neustadt
Rheinisches Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen der Marienhaus Kliniken GmbH	Neuwied
Bildungszentrum Städt. Krankenhaus Pirmasens gGmbH	Pirmasens
Diakonissen Speyer Bildungszentrum im Mutterhaus	Speyer
Bildungsinstitut der Barmherzigen Brüder Trier	Trier
Bildungszentrum für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen Eifel-Mosel	Wittlich-Wengerohr
Klinikum Worms	Worms
Zentrale Ausbildungsstätte für Pflegeberufe Rheinhessen/Pfalz (ZAfP)	
Nardini Klinikum St. Elisabeth	Zweibrücken
Weiterbildungsstätte für Praxisanleitung im Gesundheitswesen und in der Altenpflege	

INTENSIVPFLEGE UND PFLEGE IN DER ANÄSTHESIE

Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH Pflegeakademie	Ludwigshafen
Weiterbildungszentrum Westpfalz-Klinikum e.V.	Kaiserslautern
Bildungs- und Forschungsinstitut am Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	Koblenz
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Abteilung Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen	Mainz
Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen Neustadt/Weinstraße	Neustadt
Rheinisches Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen der Marienhaus Kliniken GmbH	Neuwied
Bildungsinstitut der Barmherzigen Brüder Trier	Trier

NEONATOLOGISCHE UND PÄDIATRISCHE INTENSIVPFLEGE

Weiterbildungszentrum Westpfalz-Klinikum e.V.	Kaiserslautern
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Abteilung Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen	Mainz
Rheinisches Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen der Marienhaus Kliniken GmbH	Neuwied

4. ABSCHLUSSPRÜFUNGEN UND WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE 2020

Insgesamt fanden im Weiterbildungsjahr 2020 **48 Abschlussprüfungen**¹ statt. Darunter 37 Erstprüfungen, fünf Nachprüfungen sowie **sechs Wiederholungsprüfungen**. Von den **37 Erstprüfungen** wurden **13 Abschlussprüfungen gemäß WBO** und **24 nach dem sog. altem Recht der DVO** durchgeführt.

Die Aufnahme der Teilnehmenden in das Weiterbildungsregister erfolgt bei Weiterbildungen nach WBO mit Beginn der Weiterbildung. Bei Weiterbildungen nach DVO erfolgt diese erst im Rahmen der Prüfungsanmeldung. Bei diesen kann es zu **Lücken in den Daten** kommen, etwa betreffend der Grundqualifikation² oder dem Ort der Berufstätigkeit, da diese Angaben **nicht zwingend** gemeldet werden müssen. Diese Datenlücken kommen häufig bei Weiterbildungsteilnehmenden vor, bei denen entweder keine Kammermitgliedschaft besteht oder die keine vollständig registrierten Mitglieder sind. Näheres wird in den nachfolgenden Unterkapiteln erläutert.

4.1. WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDE 2020

Insgesamt waren 2020 **496 Weiterbildungsteilnehmende** zu einer Erstprüfung gemeldet bzw. zugelassen. Bei der Mehrheit (insg. **428 Teilnehmende**) handelt es sich um **Kammermitglieder** und somit um Pflegefachpersonen, die in Rheinland-Pfalz tätig sind. Insg. **49 Teilnehmende** sind nachweislich **nicht in Rheinland-Pfalz** berufstätig und haben lediglich ihre Weiterbildung in Rheinland-Pfalz absolviert. Das entspricht einem Anteil von **rund 10 Prozent** und deckt sich mit dem Weiterbildungsbericht aus dem Jahr 2019. Bei **19 Teilnehmenden** war der **Mitgliedsstatus** unklar, was sich aus dem Procedere der Prüfungen nach altem Recht erklären lässt.

¹ In der nachfolgenden Auswertung der Abschlussprüfungen wird in erster Linie von Erstprüfungen die Rede sein

² Mit Grundqualifikation wird der Berufsabschluss bezeichnet: Altenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege.

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit werden letztere verkürzt als „Kinderkrankenpflege“ und „Krankenpflege“ angegeben.

Die ersten Pflegefachpersonen haben 2020 im Rahmen einer Anerkennung einer ausländischen Pflegeausbildung die Qualifikation „Pflegefachfrau/-mann“ erworben. Im Jahr Weiterbildungsjahr 2020 waren jedoch keine Weiterbildungsteilnehmenden mit dieser Grundqualifikation gemeldet.

TABELLE 3 PRÜFUNGSTEILNEHMENDE NACH MITGLIEDSSTATUS

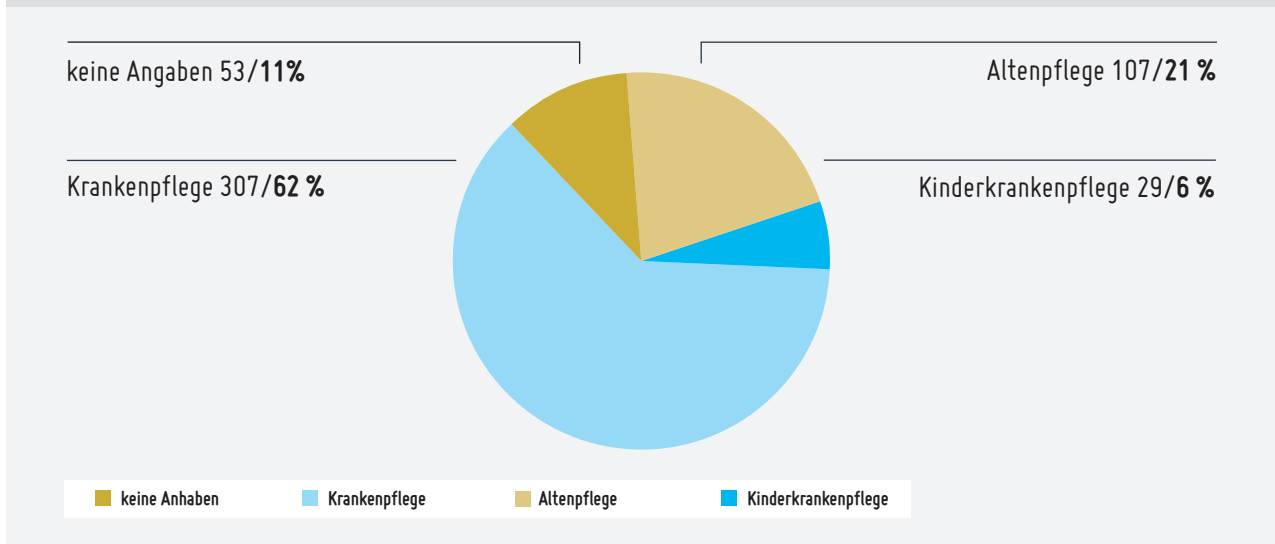
WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDE	2020
Insgesamt	496
Davon Mitglieder	428
Davon nicht aus RLP	49
Davon unklar	19

4.2. GRUNDQUALIFIKATION DER WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDEN

Die Verteilung der Grundqualifikationen der zur Prüfung zugelassenen und gemeldeten Weiterbildungsteilnehmenden zeigt sich wie folgt:

TABELLE 4 PRÜFUNGSTEILNEHMENDE NACH GRUNDQUALIFIKATION

GRUNDQUALIFIKATION	2020
Insgesamt	496
Altenpflege	107
Kinderkrankenpflege	29
Krankenpflege	307
Keine Angabe	53

ABBILDUNG 1 VERTEILUNG WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDE NACH GRUNDQUALIFIKATION 2020

Insgesamt gab es 53 Weiterbildungsteilnehmende, bei denen entweder **keine oder unzureichende Informationen zur Grundqualifikation** vorlagen. Dies entspricht einem Anteil von **rund 11 Prozent**.

4.3. WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE

Von den 496 Prüfungsteilnehmenden konnten **416 ihre Weiterbildung in der Erstprüfung erfolgreich abschließen**. Dies entspricht einer Quote von **rund 84 Prozent**. Im Folgenden werden die Abschlüsse nach Grundqualifikation und nach Weiterbildungsbereichen dargelegt.

4.3.1 WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE NACH GRUNDQUALIFIKATION

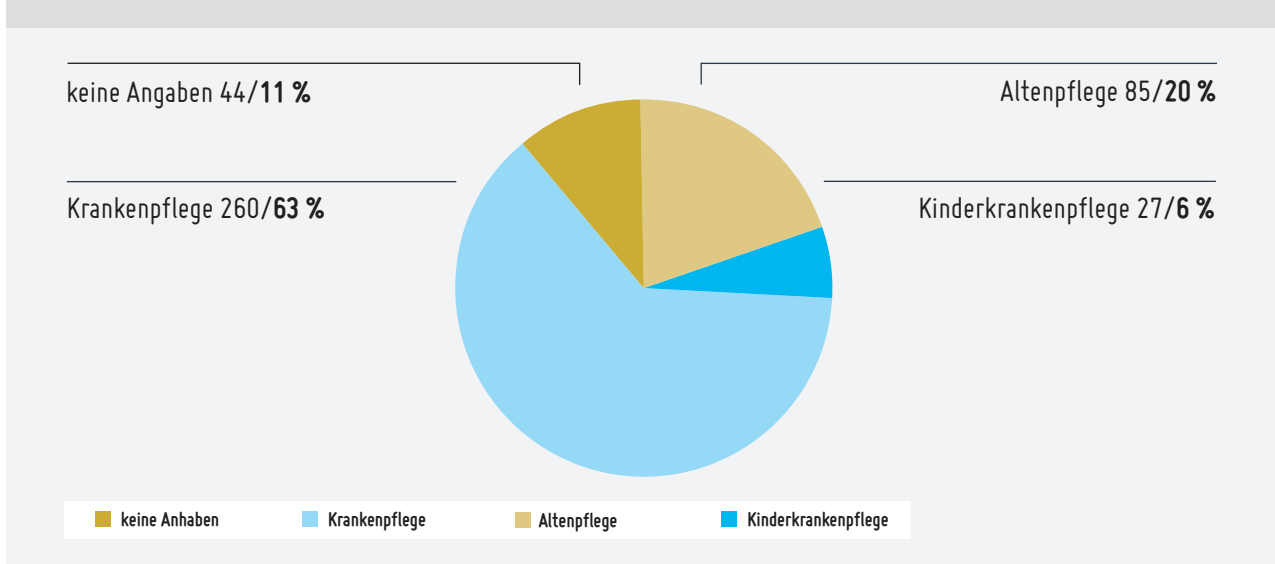
Die Verteilung der Grundqualifikation unter den Weiterbildungsabschlüssen deckt sich in etwa mit der der Grundgesamtheit der Weiterbildungsteilnehmenden in Kapitel 4.2.

Absolventinnen mit der Grundqualifikation **Krankenpflege stellen mit einem Anteil von 63 Prozent** die Mehrheit. Während der Anteil der **Kinderkrankenpflege** von 9 Prozent im Jahr 2019 auf **6 Prozent** sank, gab es bei der **Altenpflege** einen Zuwachs von 15 auf **20 Prozent**.

TABELLE 5 WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE

WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE	2020
Insgesamt	416
Altenpflege	85
Kinderkrankenpflege	27
Krankenpflege	260
Keine Angaben	44

ABBILDUNG 2 WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE NACH GRUNDQUALIFIKATION



4.3.2. WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE NACH WEITERBILDUNGSBEREICH

Im Weiterbildungsjahr 2020 wurden die Erstprüfungen der Weiterbildung „Praxisanleiter/-in in den Pflegeberufen“ nun vollständig gemäß der WBO durchgeführt. Alle weiteren Weiterbildungsabschlüsse erfolgten nach alter Regelung (DVO).

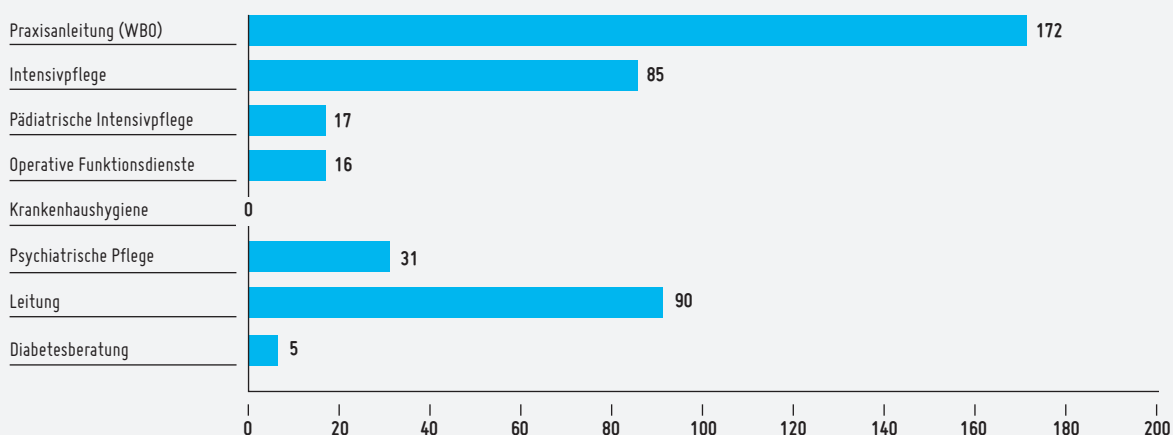
Darüber hinaus fanden, anders als im Weiterbildungsjahr 2019, auch wieder Abschlussprüfungen in den Weiterbildungen „Operative Funktionsdienste“ und „Diabetesberatung“ statt. Umgekehrt wurde die Weiterbildung „Krankenhaushygiene“ im Jahr 2020 nicht geprüft.

Da die Weiterbildung „Ambulante Pflege“ weiterhin nicht geprüft wurde, wird diese in der nachfolgenden Tabelle nicht mehr aufgeführt.

TABELLE 6 WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE NACH WEITERBILDUNGSBEREICH 2020

WEITERBILDUNGSBEREICHE (2020)	ABSCHLUSS	OHNE ABSCHLUSS	INSGESAMT
Praxisanleitung (WBO)	172	48	220
Intensivpflege	85	15	100
Pädiatrische Intensivpflege	17	0	17
Operative Funktionsdienste	16	1	17
Krankenhaushygiene	0	0	0
Psychiatrische Pflege	31	4	35
Ambulante Pflege	0	0	0
Leitung (einer Pflege- oder Funktionseinheit ³)	90	11	101
Diabetesberatung	5	1	6
Summe	416	80	496

ABBILDUNG 3: WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE IN DEN WEITERBILDUNGSBEREICHEN 2020



³ Nachfolgend wird im Sinne der besseren Lesbarkeit dieser Weiterbildungsbereich verkürzt als „Leitung“ bezeichnet.

Die meisten Abschlüsse sind im Weiterbildungsbereich **Praxisanleitung** mit **172 Abschlüssen** zu verzeichnen. Am zweithäufigsten wurden die Weiterbildungsbereiche **Leitung (90 Abschlüsse)** und **Intensivpflege (85 Abschlüsse)** absolviert. Der Weiterbildungsbereich **Diabetesberatung** stellt mit **fünf Absolventinnen** die kleinste Gruppe dar.

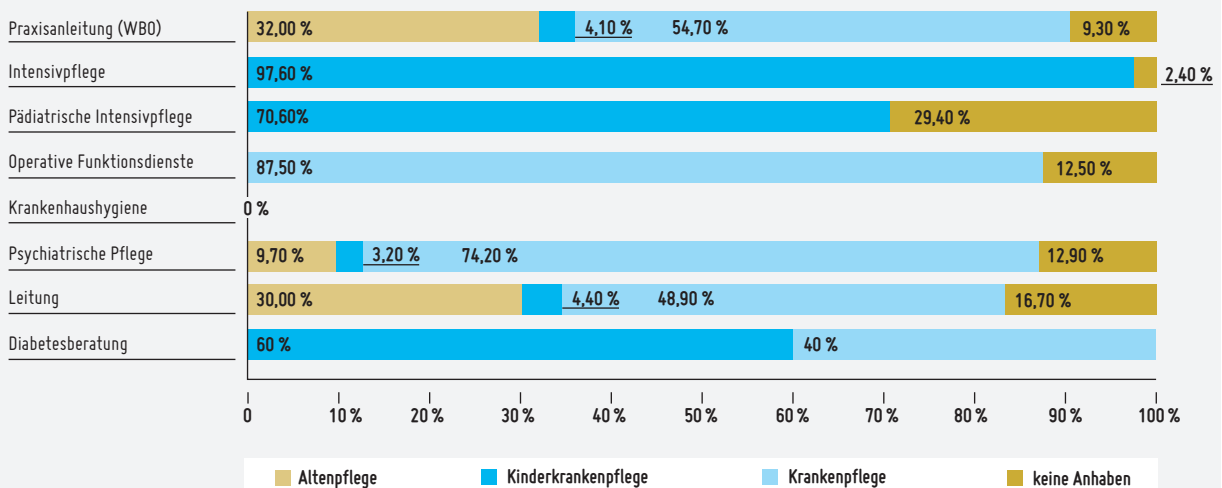
4.3.3. WEITERBILDUNG NACH GRUNDQUALIFIKATION UND WEITERBILDUNGSBEREICH

Betrachtet man die Verteilung der Grundqualifikationen auf die Weiterbildungsbereiche fällt auf, dass die Gruppe der **Altenpflegenden** in vielen Weiterbildungsbereichen gar nicht präsent ist. Grund dafür ist die **alte Rechtslage (GFBWBGDVO), die für einige Weiterbildungen bestimmte Grundqualifikationen voraussetzt**. So wurde für die Weiterbildung „Pädiatrische Intensivpflege“ bislang die Grundqualifikation Kinderkrankenpflege vorausgesetzt. Pflegefachpersonen mit der Qualifikation Altenpflege oder Krankenpflege konnten diese Weiterbildung nicht absolvieren. Daher ist davon auszugehen, dass es sich bei den **fünf Teilnehmenden des Weiterbildungsbereichs Pädiatrische Intensivpflege**, zu denen **formal keine Angaben über die Grundqualifikation vorlag**, um Kinderkrankenpflegende handelt. Die Gruppe der **Altenpflegenden** hatte rechtlich nur zu einem Teil der Weiterbildungen nach GFBWBGDVO Zugang: **Psychiatrische Pflege, Ambulante Pflege, Leitung, Praxisanleitung, Diabetesberatung**.

TABELLE 7 WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE NACH WEITERBILDUNGSBEREICH UND GRUNDQUALIFIKATION

WEITERBILDUNGSBEREICH	ALTENPFLEGE	KINDERKRANKENPFLEGE	KRANKENPFLEGE	UNBEKANNT	SUMME
Praxisanleitung (WBO)	55	7	94	16	172
Intensivpflege	0	0	83	2	85
Pädiatrische Intensivpflege	0	12	0	5	17
Operative Funktionsdienste	0	0	14	2	16
Krankenhausthygiene	0	0	0	0	0
Psychiatrische Pflege	3	1	23	4	31
Leitung	27	4	44	15	90
Diabetesberatung	0	3	2	0	5
Summe	85	27	260	44	416

ABBILDUNG 4 VERTEILUNG DER GRUNDQUALIFIKATIONEN IN DEN WEITERBILDUNGSBEREICHEN 2020



4.3.4. WEITERBILDUNGEN NACH WBO

Die Weiterbildung **Praxisanleitung nach alter Rechtslage** ist **2019 ausgelaufen**, sodass die Weiterbildung **seit 2020 nun vollständig nach WBO** durchgeführt und geprüft wird. Bislang trifft dies noch auf keine weitere Weiterbildung zu. Zwar wurden nun die ersten Weiterbildungen aus den Bereichen „Intensivpflege und Pflege in der Anästhesie“ sowie „Neonatologische und pädiatrische Intensivpflege“ nach WBO zugelassen, jedoch ist aufgrund der in der Regel zweijährigen Dauer dieser Fachweiterbildungen erst in den kommenden Jahren mit den ersten Abschlussprüfungen nach WBO und dem Auslaufen der alten Regelung (DVO) zu rechnen.

TABELLE 8 WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDE UND ABSCHLÜSSE NACH WBO UND DVO

ABSCHLUSSPRÜFUNGEN	ANZAHL	TEILNEHMENDE	ABSCHLÜSSE
Nach WBO	13	220	172
Nach DVO	24	276	244

4.4. ANERKENNUNG VON WEITERBILDUNGEN

Mit in Kraft treten der Weiterbildungsordnung ging auch die Zuständigkeit für die Anerkennung abgeschlossener Weiterbildungen auf die Landespflegekammer über. Die Anerkennung erfolgt auf Antrag in Form einer Weiterbildungsurkunde. Bei Weiterbildungen, die gemäß der WBO durchgeführt wurden, wird bereits mit Abschluss der Weiterbildung die Weiterbildungsurkunde überreicht.

Für Weiterbildungen nach alter Regelung (GFBWBGDVO) wurden 2020 **237 Anerkennungen** in Form einer Weiterbildungsurkunde ausgesprochen. Das sind rund **70 Anerkennungen weniger**, als im Jahr 2019. Eine Erklärung für diesen Rückgang ist die **Durchführung der Weiterbildung „Praxisleiter/-in in den Pflegeberufen“ nach Weiterbildungsordnung**, nach der die Weiterbildungsurkunde bereits mit dem Abschluss der Weiterbildung ohne Antrag ausgestellt wird.

Weitere fünf Anerkennungen und eine Teilanerkennung wurden für Weiterbildungen ausgesprochen, die weder nach der Weiterbildungsordnung noch nach alter Regelung durchgeführt wurden. Dazu zählen Weiterbildungsabschlüsse aus dem Ausland oder aus anderen Bundesländer sowie Hochschulabschlüsse.

5. DEMOGRAFISCHE STRUKTUR DER WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDEN

5.1. ALTERSSTRUKTUR

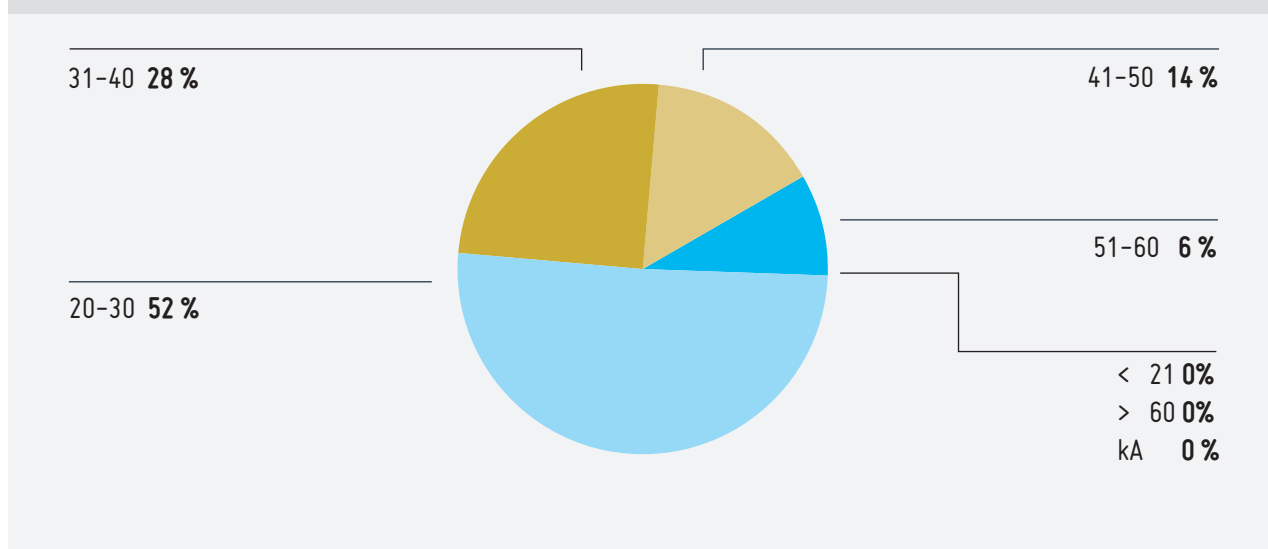
Die 496 Weiterbildungsteilnehmenden, die 2020 zur Prüfung angemeldet waren, **sind zwischen 21 und 58 Jahren** alt. Das **Durchschnittsalter** der Weiterbildungsteilnehmenden beträgt **33,1 Jahre**, der **Modalwert 27 Jahre**. Dies entspricht etwa den Daten aus dem Weiterbildungsjahr 2019.

Die absolute Mehrheit (**51,8 Prozent**) gehört der **Altersgruppe zwischen 21 und 30 Jahren** an. Die zweitgrößte Gruppe bilden die **31–40-Jährigen (27,6 Prozent)**. Etwa ein Fünftel (**20,2 Prozent**) der Weiterbildungsteilnehmenden ist **älter 40 Jahre** alt.

TABELLE 9 VERTEILUNG NACH ALTERSGRUPPEN

ALTERSGRUPPE	ANZAHL	PROZENT
<20	0	0 %
21-30	257	51,8 %
31-40	137	27,6 %
41-50	68	13,7 %
51-60	32	6,5 %
>60	0	0
kA	2	0,4 %
Summe	496	100 %

ABBILDUNG 5 VERTEILUNG NACH ALTERSGRUPPEN 2020



5.2. ALTERSSTRUKTUR IN DEN WEITERBILDUNGSBEREICHEN

Betrachtet man die Verteilung der Altersgruppen innerhalb der Weiterbildungsbereiche, zeigt sich in den Weiterbildungsbereichen **Praxisanleitung, Intensivpflege, pädiatrische Intensivpflege, operative Funktionsdienste sowie Diabetesberatung** eine Dominanz der **Altersgruppe 21-30**. Bei der Beurteilung der Daten muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Weiterbildungsteilnehmenden in den **Bereichen pädiatrische Intensivpflege und operative Funktionsdienste** sehr kleine Gruppen mit jeweils 17 Personen darstellen. Der Weiterbildungsbereich **Diabetesberatung** bildet mit **sechs Teilnehmenden die kleinste Gruppe**.

Lediglich in der Weiterbildung zur **Leitung einer Pflege- oder Funktionseinheit** zeigt sich eine etwas **gleichmäßigere Altersverteilung**. Hier zeigt sich, wie schon im Weiterbildungsjahr 2019, dass Pflegefachpersonen im Alter zwischen 41 und 60 Jahren diese Weiterbildung häufiger besuchen.

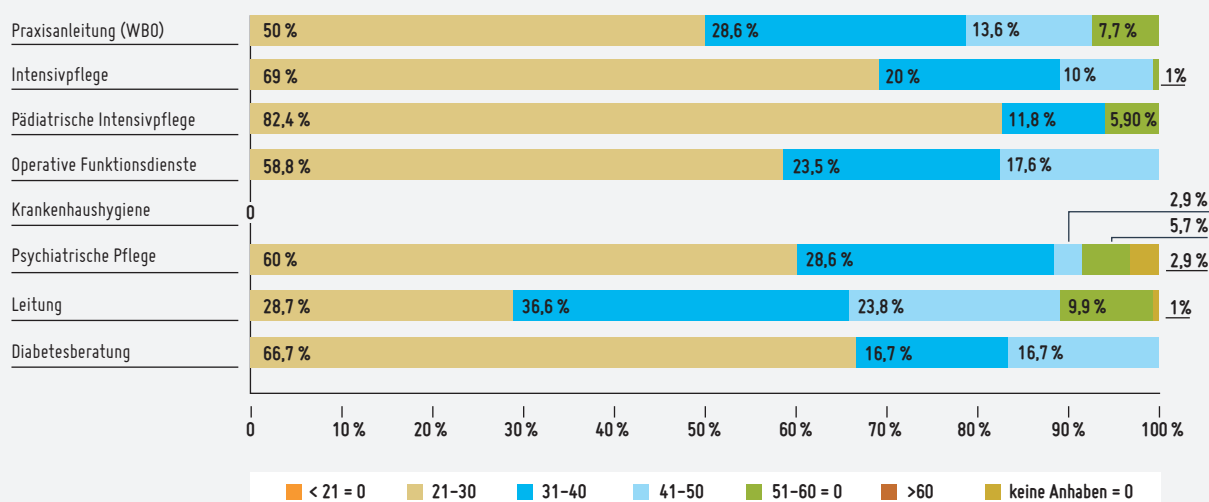
TABELLE 10 ALTERSSTRUKTUR IN DEN WEITERBILDUNGSBEREICHEN (IN ABSOLUTEN ZAHLEN)

WB-BEREICH	<21	21-30	31-40	41-50	51-60	>60	KA	SUMME
Praxisanleitung (WBO)	0	110	63	30	17	0	0	220
Intensivpflege	0	69	20	10	1	0	0	100
pädiatrische Intensivpflege	0	14	2	0	1	0	0	17
operative Funktionsdienste	0	10	4	3	0	0	0	17
Krankenhaushygiene	0	0	0	0	0	0	0	0
Psychiatrische Pflege	0	21	10	1	2	0	1	35
Leitung	0	29	37	24	10	0	1	101
Diabetesberatung	0	4	1	0	1	0	0	6
Summe	0	257	137	68	32	0	2	496

TABELLE 11 ALTERSSTRUKTUR IN DEN WEITERBILDUNGSBEREICHEN (IN PROZENT)

WB-BEREICH	<21	21-30	31-40	41-50	51-60	>60	KA	SUMME
Praxisanleitung (WBO)	0,0 %	50,0 %	28,6 %	13,6 %	7,7 %	0,0 %	0,0 %	100 %
Intensivpflege	0,0 %	69,0 %	20,0 %	10,0 %	1,0 %	0,0 %	0,0 %	100 %
pädiatrische Intensivpflege	0,0 %	82,4 %	11,8 %	0,0 %	5,9 %	0,0 %	0,0 %	100 %
operative Funktionsdienste	0,0 %	58,8 %	23,5 %	17,6 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Krankenhaushygiene	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100 %
Psychiatrische Pflege	0,0 %	60,0 %	28,6 %	2,9 %	5,7 %	0,0 %	2,9 %	100 %
Leitung	0,0 %	28,7 %	36,6 %	23,8 %	9,9 %	0,0 %	1,0 %	100 %
Diabetesberatung	0,0 %	66,7 %	16,7 %	0 %	16,7 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %

ABBILDUNG 6 ALTERSSTRUKTUR IN DEN WEITERBILDUNGSBEREICHEN



Die Betrachtung der Altersstruktur zeigt, dass Weiterbildungen vor allem von den jüngeren Altersgruppen zwischen 21 und 40 Jahren absolviert werden. Ältere Weiterbildungsteilnehmende finden sich vor allem in den Funktionsweiterbildungen Praxisanleitung und Leitung.

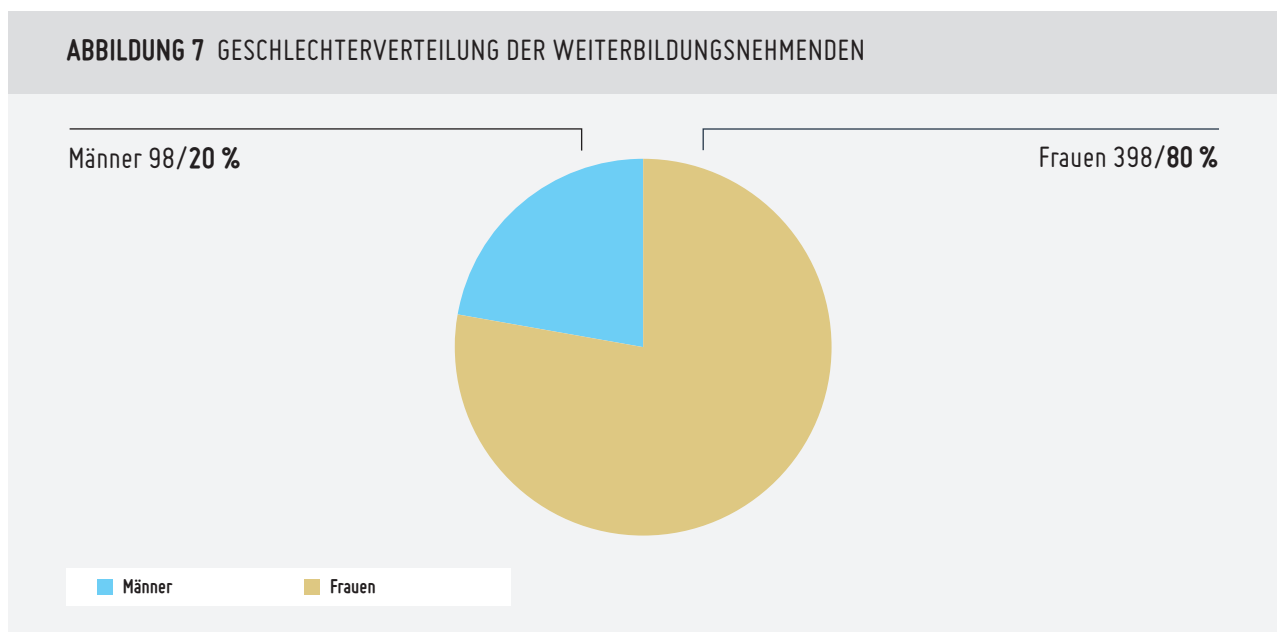
5.3. GESCHLECHTERVERTEILUNG⁴

Mit etwa **80 Prozent** sind **Frauen** unter den Weiterbildungsteilnehmenden weiterhin in einer deutlichen Mehrheit. Das Verhältnis unterscheidet sich nur geringfügig vom Weiterbildungsbericht 2019.

TABELLE 12 GESCHLECHTERVERTEILUNG DER WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDEN

GESCHLECHT	ANZAHL	PROZENT
Frauen	398	80,2 %
Männer	98	19,8 %
Gesamt	496	100 %

ABBILDUNG 7 GESCHLECHTERVERTEILUNG DER WEITERBILDUNGSNEHMENDEN



⁴ In den Daten wurden ausschließlich die Geschlechter „weiblich“ und „männlich“ erhoben. Nicht binäre Geschlechter (wie z. B. die Kategorie „divers“) sind in den Weiterbildungsdaten nicht berücksichtigt.

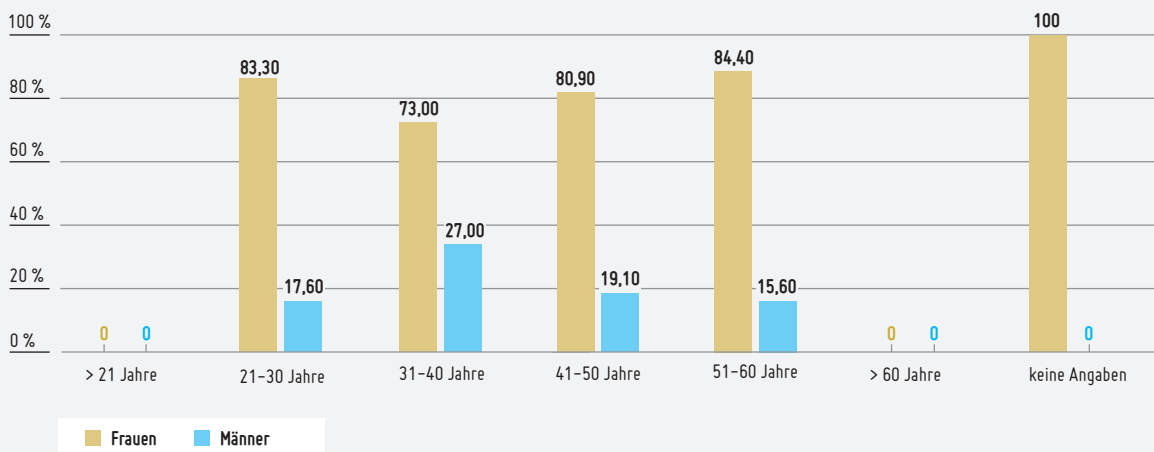
5.4. GESCHLECHTERVERTEILUNG IN DEN ALTERSGRUPPEN

Innerhalb der Altersgruppen entspricht die Geschlechterverteilung in etwa der Verteilung in der Gesamtheit der registrierten Weiterbildungsteilnehmenden. Lediglich in der **Altersgruppe 31–40 Jahre ist der Anteil der männlichen Teilnehmenden etwas höher**, als in den anderen Alterskohorten.

TABELLE 13 GESCHLECHTERVERTEILUNG IN DEN ALTERSGRUPPEN

ALTERSGRUPPE	FRAU	MANN	SUMME	PROZENTUALER ANTEIL DER ALTERSGRUPPEN AN DER GESAMTHEIT	PROZENTUALER ANTEIL FRAUEN	PROZENTUALER ANTEIL MÄNNER
<21	0,0	0,0	0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
21-30	214,0	43,0	257,0	51,8 %	83,3 %	16,7 %
31-40	100,0	37,0	137,0	27,6 %	73,0 %	27,0 %
41-50	55	13	68	13,7 %	80,9 %	19,1 %
51-60	27,0	5,0	32,0	6,5 %	84,4 %	15,6 %
>60	0,0	0,0	0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
kA	2,0	0,0	2,0	0,4 %	100 %	0,0 %
Summe	398	98	496	100 %	80,2	19,8

ABBILDUNG 8 GESCHLECHTERVERTEILUNG IN DEN ALTERSGRUPPEN



5.5. VERTEILUNG DER GESCHLECHTER IN DEN WEITERBILDUNGSBEREICHEN

Innerhalb der Weiterbildungsbereiche sind deutliche Unterschiede im Geschlechterverhältnis feststellen. Es zeigen sich aber auch Veränderungen zum Vorjahr.

Wurde im Vorjahr 2019 die Weiterbildung **Psychiatrische Pflege** noch mehrheitlich von Männern absolviert (Landespflegekammer Rheinland-Pfalz, 2021b), hat sich das Geschlechterverhältnis 2020 vollständig umgekehrt (**Männer 37,1 %, Frauen 62,9 %**). Dennoch verzeichnet dieser Weiterbildungsbereich den höchsten Anteil an Männern unter den Weiterbildungsteilnehmenden.

TABELLE 14 VERTEILUNG DER GESCHLECHTER IN DEN WEITERBILDUNGSBEREICHEN

WB-BEREICH	FRAU	MANN	SUMME	PROZENTUALER ANTEIL	
				FRAUEN	MÄNNER
Praxisanleitung (WBO)	186	34	220	84,5 %	15,5 %
Intensivpflege	71	29	100	71,0 %	29,0 %
pädiatrische Intensivpflege	17	0	17	100 %	0 %
operative Funktionsdienste	12	5	17	70,6 %	29,4 %
Krankenhaushygiene	0	0	0	0,0 %	0,0 %
Psychiatrische Pflege	22	13	35	62,9 %	37,1 %
Leitung (D07)	84	17	101	83,2 %	16,8 %
Diabetesberatung (D11)	6	0	6	100%	0,0 %
Summe	398	98	496	-	-

6. VERGLEICHE ZU DEN VORHERIGEN WEITERBILDUNGSJAHREN

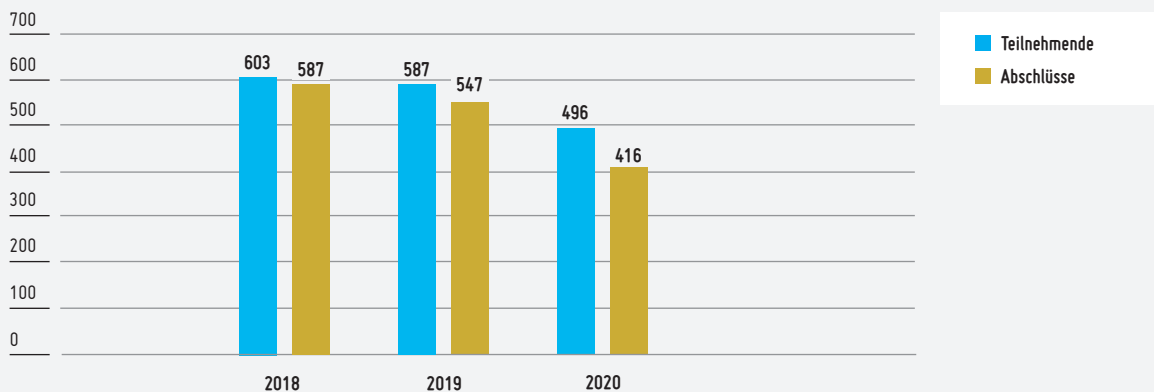
6.1. ENTWICKLUNG DER GESAMTANZAHL DER WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDEN UND DER WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE

Im **Weiterbildungsjahr 2018** waren insgesamt **603 Weiterbildungsteilnehmende** zur Abschlussprüfung gemeldet, **2019** waren es **587** (Landespflegekammer Rheinland-Pfalz, 2021a, Landespflegekammer Rheinland-Pfalz, 2021b). Für das **Jahr 2020** waren mit **496** deutlich weniger Pflegefachpersonen in Weiterbildung zur Abschlussprüfung gemeldet als in den Vorjahren. Dies kann unterschiedliche Gründe haben.

So hatte die Covid-19-Pandemie Auswirkungen auf die Weiterbildung in Rheinland-Pfalz. Neben grundsätzlichen Terminverschiebungen, wurden auch vermehrt Abbrüche von Weiterbildungen sowie Rücktritte und Verschiebungen von Abschlussprüfungen gemeldet. Letzteres würde auch noch den Rückgang der Anzahl der Abschlüsse im Verhältnis zu den gemeldeten und zugelassenen Weiterbildungsteilnehmenden erklären.

Allerdings könnte auch das **Inkrafttreten der Weiterbildungsordnung und ihrer ersten Rahmenvorgabe („Praxisanleiter/-in in den Pflegeberufen“)** zu einem Anstieg der Teilnehmenden im Jahr 2018 geführt haben, da beispielsweise zusätzliche Kurse nach DVO angeboten wurden. Auch das **Auslaufen der Weiterbildung „Praxisanleitung“ nach alter Regelung** könnte einen ähnlichen Effekt gehabt haben, die jetzt den Eindruck eines Rückgangs vermitteln.

ABBILDUNG 9 WEITEBILDUNGSTEILNEHMENDE UND WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE 2018, 2019 UND 2020



6.2. ENTWICKLUNG DER TEILNEHMENDEN- UND ABSCHLUSSZAHL INNERHALB DER WEITERBILDUNGSBEREICHE

Betrachtet man die Daten im Detail, zeigt sich, dass der **Rückgang der Weiterbildungsteilnehmenden sowie auch der erfolgten Weiterbildungsabschlüsse im Bereich Praxisanleitung am größten** ist (vgl. Tabelle 15). In diesem Weiterbildungsbereich wurden 2020 auch am häufigsten Abbrüche und Unterbrechungen der Weiterbildung gemeldet, was sich auch auf die Abschlussquote ausgewirkt haben dürfte.

Abgesehen von der Covid-19-Pandemie könnte auch das **Inkrafttreten des Pflegeberufgesetzes** Auswirkungen auf die Anzahl der Teilnehmenden gehabt haben. So wird in der praktischen Ausbildung zur Pflegefachfrau/-mann **die Praxisanleitung durch qualifizierte Praxisanleitende vorgeschrieben**. Diese gesetzliche Vorgabe könnte **in den Weiterbildungsjahren 2018 und 2019 zu einem Anstieg der Teilnehmendenzahlen** geführt haben. Das **Auslaufen der Weiterbildung nach alter Regelung** könnte einen **zusätzlichen Anstieg im Weiterbildungsjahr 2019** zur Folge gehabt haben.

Im **Weitbildungsbereich Leitung** sind in den Jahren 2019 und 2020 die **Teilnehmendenzahlen im Vergleich zum Jahr 2018 um mehr als 60 Teilnehmende zurückgegangen**. Es ist zu vermuten, dass das in Kapitel 6.1 bereits angesprochene Inkrafttreten der Weiterbildungsordnung durchaus einen Anstieg im Jahr 2018 verursacht haben könnte.

Umgekehrt gab es 2020 im Vergleich zum Jahr 2018 eine **Zunahme der Weiterbildungsteilnehmenden in der Intensivpflege**.

In den übrigen Weiterbildungsbereichen sollten die Veränderungen, insbesondere betreffend die Abschlussquote, mit Vorsicht interpretiert werden, da diese generell über eine vergleichsweise geringe Anzahl an Weiterbildungsteilnehmenden verfügen. Insgesamt lässt sich also feststellen, dass es aktuell aufgrund der Covid-19-Pandemie schwierig ist einen Trend auszumachen. Auch ist noch nicht abzusehen, ob die Auswirkungen der Pandemie auch in die kommenden Jahre reichen werden.

TABELLE 15 ENTWICKLUNG DER TEILNEHMENDEN- UND ABSCHLUSSZAHLEN IN DEN WEITERBILDUNGSBEREICHEN

WEITERBILDUNGS- BEREICH	2018			2019			2020		
	Teil- nehmende	Abschlüsse	Quote Prozent	Teil- nehmende	Abschlüsse	Quote Prozent	Teil- nehmende	Abschlüsse	Quote Prozent
Praxisanleitung (nach WBO und DVO)	295	285	96,6	311	281	90,4	220	172	78,2
Intensivpflege	77	76	98,7	113	113	100	100	85	85,0
Pädiatrische Intensivpflege	21	21	100	22	20	90,9	17	17	100
Operative Funktionsdienste	15	15	100	0	0		17	16	94,1
Krankenhaus- hygiene	0	0		7	7	100	0	0	
Psychiatrische Pflege	24	23	95,8	32	32	100	35	31	88,6
Leitung	165	161	97,6	102	94	92,2	101	90	89,1
Diabetesberatung	6	6	100	0	0		6	5	83,3

7. AUSBLICK

Die kommenden Jahre werden zeigen, ob und wie sehr sich die Covid-19-Pandemie lang- und mittelfristig auf die Weiterbildung der Pflegefachpersonen in Rheinland-Pfalz auswirken wird. Durch die Fortschreibung des Weiterbildungsregisters kann diese Entwicklung kontinuierlich beobachtet werden, sodass sie in den künftigen Weiterbildungsberichten eingeordnet werden kann.

Darüber hinaus werden die nächsten Weiterbildungsjahre auch weiterhin im Zeichen des Übergangs zwischen altem und neuem Recht stehen. Die Umsetzung der neuen veröffentlichten Rahmenvorgaben wird damit auch weiterhin ein wichtiges Thema in den künftigen Weiterbildungsberichten sein.

Außerdem ist zu erwarten, dass die ersten Weiterbildungsteilnehmenden mit der neuen Berufsbezeichnung „Pflegefachfrau/-mann“ eine Weiterbildung aufnehmen.

LITERATURVERZEICHNIS

Begow, A., & Gaidys, U. (2020). COVID-19 Pflege Studie. Erfahrungen von Pflegenden während der Pandemie – erste Teilergebnisse. *Pflegewissenschaft*, S. 33–35.

Christ, J., & Koscheck, S. (2021). Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Weiterbildungsanbieter: vorläufige Ergebnisse der wbmonitor Umfrage 2020. Version 1.0. Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung. Von <https://lit.bibb.de/vufind/Record/DS-185628/Description> abgerufen

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe. (2021). Gut geschützt bei der Arbeit? Zur konkreten Situation beruflich Pflegenden in der Praxis im zweiten Corona-Lockdown. Berlin. Von https://www.dbfk.de/media/docs/download/Allgemein/Broschuere_Pflege-im-2.-Lockdown_Auswertung_Feb2021.pdf abgerufen

Hower, K. I., Pförtner, T.-K., & Pfaff, H. (2020). Pflegerische Versorgung in Zeiten von Corona. Drohender Systemkollaps oder normaler Wahnsinn? Universität zu Köln; Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft; Köln. Von http://www.imvr.de/uploads/Pflegerische_Versorgung_in_Zeiten_von_Corona_Ergebnisbericht.pdf abgerufen

Landespflegekammer Rheinland-Pfalz. (2021a). Bericht aus dem Weiterbildungsregister 2018. Mainz

Landespflegekammer Rheinland-Pfalz. (2021b). Bericht aus dem Weiterbildungsregister 2019. Mainz.

mid / Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. (2020). COVID-19-Pflegestudie der Diakonie. Eine Ad-hoc-Studie zu den Erfahrungen von Diakonie-Mitarbeitenden in der Altenhilfe/-pflege während der Covid-19-Pandemie. Berlin. Von https://www.diakonie.de/fileadmin/user_upload/Diakonie/PDFs/Journal_PDF/12-2020-Covid-19-Pflegestudie-der-Diakonie-korrigiert.pdf abgerufen

Ostermann-Wolf, K., Rothgang, H., Domhoff, D., Friedrich, A.-C., Heinze, F., Preuß, B., Stolle, C. (2020). Zur Situation der Langzeitpflege in Deutschland während der Corona-Pandemie – Ergebnisse einer Online-Befragung in Einrichtungen der (teil)stationären und ambulanten Langzeitpflege. Institut für Public Health und Pflegeforschung; SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik; Bremen. Von <https://www.socium.uni-bremen.de/veroeffentlichungen/publikationen/?publ=9540&page=2> abgerufen

Robert-Koch-Institut. (2020). Täglicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19). 31.12.2020 – Aktualisierter Stand für Deutschland. Berlin. Von https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Dez_2020/2020-12-31-de.pdf?__blob=publicationFile abgerufen

